© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Zur Auffassung der Tektonik des Altpaläozoicums in Mittelböhmen.

Von Dr. **Ernst Nowak.**

In dies. Centralbl. 1915. No. 15 äußert sich Herr Reg.-Rat Katzer zu meinem in No. 10 erschienenen Aufsatz: „Neue Anschauungen über die Tektonik des mittelböhmischen Altpaläozoicums". Danach hält Katzer im wesentlichen an seiner Auffassung, das mittelböhmische Altpaläozoicum stelle eine durch senkrechte Brüche zerstückelte Grabenversenkung dar, fest, während ich auf Grund der neuesten Untersuchungen im Terrain darzulegen gesucht habe, daß senkrechte Brüche im altpaläozoischen Gebirge Mittelböhmens nur eine sekundäre, ganz untergeordnete Rolle spielen und das Bewegungsbild ganz von Isoklinalfalten und Überschiebungen beherrscht ist.

Ich kann vorläufig meinen seinerzeitigen Ausführungen nichts weiter hinzufügen. Doch bin ich gezwungen, auf jene Stelle (p. 307) meines zitierten Aufsatzes zurückzukommen, die Herr Katzer als „nicht verständlich" bezeichnet.

Katzer gründet seine (hauptsächlich in seiner „Geologie von Böhmen") niedergelegte Anschauung vor allem auf die Untersuchungen Krejčí's, dessen Profile er auch an zahlreichen Stellen wiedergibt. Nach Krejčí nun erscheinen längs den von ihm angenommenen Brüchen die inneren Gebirgsteile gegenüber den äußeren gehoben; dies verträgt sich nun — aus prinzipiellen Gründen — nicht mit dem Bild eines staffelförmig eingebrochenen Grabens. Wie Herr Katzer selbst jetzt in seiner Notiz bemerkt, spricht „die nach Ost weit ausgreifende Verbreitung des Untersilurs für die Absenkung der inneren Schollenteile als umgekehrt". Es liegt hier also offensichtlich eine Unstimmigkeit zwischen der von Katzer vorgetragenen Auffassung vor und den Quellen, auf die er sich stützt.

Der Anschauung, daß das altpaläozoische Gebirge Mittelböhmens eine relativ tiefliegende Scholle darstellt, habe ich in meinem Aufsatz mehrmals Ausdruck gegeben. Ob man in diesem Falle aber von einer Grabenversenkung sprechen kann, diese Frage läßt sich m. E. heute noch nicht mit Sicherheit entscheiden.

Im Feld, 14. September 1915.

Besprechungen.

Collier Cobb: Pocket Dictionary of Common Rocks and Rock Minerals. Zweite Auflage. 1915. 59 p. Department of Geology, University of North Carolina, Chapel Hill, N. C.

Dies ist ein kleines Taschennachschlagebuch und enthält kurze, aber meistens genügende Definitionen und Erklärungen der wich-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

tigsten, in der Geologie und Mineralogie vorkommenden Benennungen und Bezeichnungen, sowie auch verschiedene Tabellen der Gesteine und der geologischen Formationen. Das Büchlein ist hauptsächlich für Anfänger in der Geologie bestimmt, und für solche scheint es sehr brauchbar zu sein. **E. H. Kraus.**

J. Volney Lewis: Determinative Mineralogy with Tables for the Determination of Minerals by Means of their Chemical and Physical Characters. Zweite Auflage. New York bei John Wiley and Sons. 1915. VIII + 155 p. Mit 68 Figuren im Text.

Vor drei Jahren erschien die erste Auflage dieses für die Bestimmung der Mineralien mittels der chemischen Eigenschaften sehr bequemen Buches und wurde seinerzeit besprochen (dies. Centralbl. 1913. p. 320). Der Text der ersten Auflage ist in der neuen im allgemeinen beibehalten worden. Verf. hat jedoch, wo nötig, Korrekturen und Revisionen gemacht, auch einige Tabellen über spezifisches Gewicht und Zusammensetzung und mehrere chemische Reaktionen zugefügt. Alle diese Verbesserungen haben die Brauchbarkeit des Buches bedeutend erhöht.

E. H. Kraus.

Louis V. Pirsson and Charles Schuchert: A Text-Book of Geology for use in Universities, Colleges, Schools of Science etc., and for the General Reader. Part I, Physical Geology, by Louis V. Pirsson; Part II, Historical Geology, by Charles Schuchert. New York bei John Wiley and Sons. 1915. XII + 1051 p. Mit 535 Figuren im Text und einer farbigen geologischen Karte von Nordamerika.

Dieses mehr als 1000 Seiten umfassende Lehrbuch behandelt die Geologie von dem heutigen Standpunkte und zerfällt, wie oben angegeben, in zwei Teile. Der erste Teil umfaßt 404 Seiten, während dem zweiten Teil über 600 Seiten gewidmet werden. Dieses große Material ist durchaus in klarer Weise behandelt und mit vielen ausgezeichneten photographischen Reproduktionen und Zeichnungen gut illustriert. Eine knappe Zusammenfassung der planetesimalen Theorie der Weltentstehung von Chamberlin und Moulton wird in Kapitel XXV von Herrn Prof. Joseph Barrell gegeben, welche vielen Geologen unzweifelhaft sehr willkommen sein wird. Die Verf., welche Professoren an der Yale University sind, widmen das Buch in sehr geeigneter Weise der Erinnerung an James Dwight Dana, der so viele Jahre lang als Geolog, Naturforscher und Professor auch an der Yale University beschäftigt war. Dieses so sehr gut ausgestattete Buch wird schnell zahlreiche Freunde finden. **E. H. Kraus.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 1916

Autor(en)/Author(s): Kraus E. H.

Artikel/Article: Besprechungen. 71-72